

Ausschreibung des Innovationscampus Nachhaltigkeit (ICN) – Anbahnungsprojekte

Der ICN

Der vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg ab 2024 geförderte Innovationscampus Nachhaltigkeit (ICN) ist eine gemeinsame Initiative der Universität Freiburg (UFR) und des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT). Unter dem Leitmotiv „**Transformationen für Stadt-Regionen der Zukunft – Klimaschutz, Ressourcenschonung und Well-being**“ streben die UFR und das KIT an, durch umfassende technische und soziale Innovationen unter Berücksichtigung aller Nachhaltigkeitsdimensionen gemeinsam mit einem Netzwerk aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft zur nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft beizutragen.

Inhaltlich basiert der ICN auf dem **Nexus zwischen verschiedenen Sustainable Development Goals** (SDGs 2, 3, 7, 12, 13, 14, 15) und verknüpft mit den entsprechenden Innovationsfeldern Klimaschutz, Ressourcenschonung und Well-being die **Nachhaltigkeitsdimensionen** Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft.

Den Forschungs- und Transferaktivitäten des ICN liegt ein ganzheitlicher Ansatz zugrunde. Durch **Systeminnovationen** sollen die bisher eher technisch-ökonomisch ausgerichteten Innovationen stärker mit ökologischen und sozialen Innovationen verbunden werden, um den gesellschaftlichen Wandel zu stärken. Die gleichzeitige Weiterentwicklung des **Innovationsökosystems** – also des Netzwerks von ideengebenden, über umsetzenden bis hin zu nutzenden Akteur:innen in der Oberrheinregion – zielt darauf ab, den Transfer und damit die Umsetzung von Nachhaltigkeitsideen zu beschleunigen.

Mit dem Innovationscampus soll ein **Forschungs- und Transformationsraum für Nachhaltigkeitsinnovationen** geschaffen werden, der international sichtbar und regional wirksam ist. Denn die Oberrheinregion ist schon heute besonders stark von den Folgen des Klimawandels betroffen, die sich in den folgenden Jahren zunehmend verschärfen werden. Unter diesen Bedingungen gilt es, schnell und gezielt zu handeln.

Der Fokus der Forschung im Rahmen des ICN liegt auf **Ansätzen der transformativen und transdisziplinären Nachhaltigkeitswissenschaft**. Im Rahmen dieser Ausschreibung werden Projekte gesucht, die im Nexus zwischen den Innovationsfeldern die Nachhaltigkeitsideen des ICN beispielhaft (weiter-)entwickeln, erforschen, pilotieren, evaluieren und für eine Ausweitung vorbereiten. Für die Auswahl der Anbahnungsprojekte des ICN werden folgende **Kriterien** berücksichtigt:

- **Wissenschaftliche Exzellenz:** Die Verbundforschung beruht auf Exzellenz und internationaler Expertise.
- **Umfassender Nachhaltigkeitsbezug:** Das Nachhaltigkeitsproblem wird ganzheitlich angegangen, u.a. indem umfassende Entwicklungen angestoßen werden, die alle Nachhaltigkeitsdimensionen berücksichtigen.
- **Lösungs- und Innovationsorientierung:** Das Transferpotenzial der systemischen Nachhaltigkeitsinnovation ist in einem Umsetzungsrahmen dargelegt.
- **Interdisziplinarität:** Alle notwendigen wissenschaftlichen Disziplinen sind integriert.
- **Transdisziplinarität:** Mit relevanten Praxispartner:innen wird von Beginn des Projekts an zusammengearbeitet, mit dem Ziel und der Aufgabe, Impulse aus der Gesellschaft aufzugreifen und so die Akzeptanz der Gesellschaft für die jeweiligen systemischen Veränderungen zu erlangen.

- **Bestehende Vorarbeiten und Netzwerke:** Das Projekt baut auf bestehenden Vorarbeiten, Kooperationen und Netzwerken auf.
- **Langfristigkeit:** Das Potenzial für eine Verstetigung ist gegeben.
- **Reflexivität, Wirkungsmessung und Anpassung:** Es ist von Vorteil, wenn das Projekt kritische Reflektion, potenzielle Wirkungsmessung und mögliche Anpassung vorsieht.

Förderung

Antrags- bzw. förderberechtigt sind Institute der UFR und des KIT sowie – in Kooperation mit diesen – staatlich finanzierte Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen aus Baden-Württemberg.

Projekte und Aktivitäten des ICN erfüllen folgende **Voraussetzungen:**

- Thematische Passung zu einem der drei Innovationsfelder (Klimaschutz, Ressourcenschonung und Well-being) und bestenfalls in deren Nexus
- Sichtbare Bedeutung für die Stadt-Umland-Beziehungen in der Oberrheinregion
- Beteiligung mindestens der beiden Partner:innen UFR und KIT
- Enge und stetige Zusammenarbeit mit Praxispartner:innen

Für diese Ausschreibung ist eine Förderung von Projekten mit einer Laufzeit von zwei Jahren vorgesehen (ggf. ist eine zweite Förderphase möglich). **Der Start der Projekte ist für das erste Quartal 2024 geplant.** Die Mittel für die Projekte (Personal- und Sachmittel) werden ab dem offiziellen Start für 24 Monate bereitgestellt und können nicht über diesen Zeitraum hinaus übertragen werden. Bitte beachten Sie, dass nur Forschungspartner aus Baden-Württemberg gefördert werden können.

Ablauf

Nach **Einreichung der Projektskizzen bis 30.11.2023** um 23:59 Uhr erfolgt eine fachliche Bewertung der Projekte durch externe Gutachter:innen. Im Anschluss werden auf Basis der Gutachten die Anbahnungsprojekte durch das Forschungsdirektorium ausgewählt. Die Förderbekanntgabe ist für Januar 2024 geplant. Eine Förderung von Projekten erfolgt ausschließlich unter Vorbehalt der Mittelzusage.

Die dreiseitigen Projektskizzen sind auf Basis der aktuellen Vorlage (siehe S. 3) plus Anlagen wie z.B. Literaturverzeichnis, LOIs, etc. digital an doerte.peters@zv.uni-freiburg.de zu übersenden.

Bei Fragen zur Ausschreibung, der universitätsübergreifenden Zusammenarbeit, Beantragung, Antragsgestaltung und -volumen steht Ihnen die Koordinatorin des Innovationscampus Nachhaltigkeit der UFR zur Verfügung:

Dr. Dörte Peters

doerte.peters@zv.uni-freiburg.de

Tel.: +49 (0)761 203 95778

Anbahnungsprojekt Titel

Ideengeber:in(nen): <Name, KIT/UFR>, <Name, KIT/UFR>, <Name, KIT/UFR>

Kontakt: <E-Mail>

| Kurztitel des Anbahnungsprojekts | |
|---|---|
| Übergeordnetes Nachhaltigkeits-herausforderung | ... in einem Satz |
| Zielstellung | ... in einem Satz |
| Innovationsfeld von ICN | Klimaschutz/ Ressourcenschonung/ Well-being – Mehrfachnennungen sind möglich, aber primäre Zuordnung auswählen |
| Bezug zur Oberrheinregion | Inwiefern betrifft uns das Problem gerade hier/ was ist hier besonders relevant daran? |
| Zentralen Maßnahmen | <ul style="list-style-type: none"> • Was soll konkret gemacht werden? |
| Interdisziplinäre(r) Forschungsansatz/-methode(n) | <ul style="list-style-type: none"> • Wie soll es gemacht werden? • Wer soll es machen? z.B. welche Disziplinen von KIT, UFR, sowie ggf. anderen Forschungsreinrichtungen werden benötigt? |
| Vorgesehene Umsetzungspartner:innen | <ul style="list-style-type: none"> • z.B. aus Wirtschaft, Politik, Zivilgesellschaft, Kommunen, ... |
| Angestrebte Systeminnovation | ... in einem, maximal drei Sätzen |
| Potenzielle Transferleistungen | Wodurch findet ein Transfer der Forschungsergebnisse in die Gesellschaft/ in die Oberrheinregion statt? |
| Potenzielle Skalierung | (Wie) Kann das Pilotprojekt <ul style="list-style-type: none"> • zu einem größeren Projekt skaliert werden und • für andere Regionen/ Institutionen etc. skaliert werden? |
| Mehrwert für den (Aufbau des) ICN | ... in einem Satz |
| Laufzeit der 1. Förderperiode | z.B. 01.02.2024 bis 31.01.2026 |
| Geschätzte Kosten (1. Phase) | ~ € |